



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	████████████████████
Vorname	████
Studiengang an der RUB	Informatik_Bachelor
Gasthochschule	Norges Teknisk-Naturvitenskapelige Universitet
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Computer Science

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Wintersemester 2024/25
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	2
Verbesserung der Sprachkenntnisse	1
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	3
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Soziale/kulturelle Veranstaltungen der Gastinstitution
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

1

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

Die Unterstützung der RUB empfand ich als sehr gut. Die Informationsveranstaltungen waren super strukturiert und haben mir einen umfassenden Überblick über alle relevanten Aspekte des Auslandssemesters verschafft. Alle Informationen waren aktuell, praxisnah und leicht verständlich, sodass ich mich stets gut informiert und betreut fühlte. Durch die super Organisation und das engagierte Beratungsteam der RUB konnte ich alle wichtigen Fragen klären und wusste stets, was auf mich zukommt – das hat maßgeblich dazu beigetragen, dass mein Auslandssemester reibungslos und sehr positiv verlaufen ist.

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Ja

Wenn ja, welche Art von Unterstützung?

Ich habe das ERASMUS Stipendium erhalten, welches mich finanziell unterstützt hat. Ansonsten konnte ich mich immer bei jeglichen Fragen melden und es wurde mir schnell geholfen.

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

1

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Ja, es gab ein umfassendes Orientierungsprogramm, das den Einstieg in das Auslandssemester wirklich erleichtert hat. Das sogenannte „Fadderuka“ bildete den Auftakt, bei dem jeden Tag unterschiedliche Veranstaltungen stattfanden. Dazu gehörten Campusführungen, Informationsveranstaltungen über die Hochschule und (sehr viele!) organisierte Freizeitaktivitäten. Dadurch konnte man nicht nur die Räumlichkeiten und die Abläufe kennenlernen, sondern auch schnell Kontakte zu anderen (internationalen wie norwegischen) Studierenden knüpfen.

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Nein

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Nein

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Die Anmelde- und Einschreibeformalitäten verliefen von Anfang an sehr reibungslos und waren sehr gut strukturiert. Nach der Bewerbung über die jeweiligen Fakultäten der RUB fand ein Beratungsgespräch statt, in dem alle Details – etwa das Learning Agreement zur Festlegung der Module – besprochen wurden. Alle notwendigen Unterlagen wurden zeitnah von der NTNU benannt, sodass die Immatrikulation und offizielle Einschreibung an der Gasthochschule problemlos ablaufen konnten. Von der NTNU aus wurden alle solche Angelegenheiten klar über Mail kommuniziert und fanden auf einer Online-Plattform statt. Dort musste man auch alle Dokumente hochgeladen.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Die NTNU in Gjøvik ist modern und gut ausgestattet. Die Uni ist viel kleiner als die RUB, bietet aber viele gemütliche Plätze zum lernen oder arbeiten. Es gibt auch sehr viele Räume mit Computern. Außerdem eine Bibliothek. Man findet aber immer auch einen ruhigen Platz zum lernen. Außerdem hat man noch bis sehr spät (und sehr früh wieder) Zugang zu den Uni Gebäuden.

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses**Dauer des 1. Semesters (in Wochen)** 19**Dauer des 2. Semesters (in Wochen)****Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)****Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)** 4**Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?** Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	IIK3100 – Ethical Hacking and Penetration Testing: In diesem Kurs wurde praxisnah vermittelt, wie man Sicherheitsschwachstellen in IT-Systemen identifiziert und ausnutzt – ganz im CTF-Stil. Die Bewertung erfolgte über ein dokumentiertes Portfolio (1/3 der Gesamtnote) sowie über eine 24-Stunden-Prüfung (2/3). Der Kurs war sehr praxisorientiert, bot einen hohen Lerneffekt und wird von der Universität voll anerkannt. IIKG2001 – Software Security: Hier lag der Fokus darauf, wie Software von Anfang an sicher entwickelt werden kann. Neben theoretischen Grundlagen gab es viel Raum für interaktive Diskussionen und den Austausch von Ideen. Eine verpflichtende Lektüre unterstützte das Lernen. Der Kurs war inhaltlich tiefgehend und praxisrelevant, was ihn zu einem wichtigen Bestandteil meines Studiums an der NTNU machte. PROG2053 – Web Technologies: In diesem Modul wurden die Grundlagen von HTML, CSS und JavaScript vermittelt. Durch den starken Praxisbezug konnte man lernen, eine komplette Website zu erstellen. Die Inhalte waren gut strukturiert und verständlich aufbereitet. Auch dieser Kurs ist vollständig in mein Studium anrechenbar.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Über den Online Katalog sowie über Discord. Die Uni hat einen eigenen Discord Server für internationale Studenten, der sehr genutzt wird.
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Sehr gut. Man konnte immer zum international Office um Fragen zu stellen. Außerdem ist man den Dozenten und Professoren sehr nahe. Diese und die Übungsleiter nehmen sich sehr viel Zeit jede Frage zu beantworten.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Etwas besser
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	The Norwegian grading system consists of two grading scales: one scale with the grades pass or fail and one graded scale from A to E for pass and F for fail. The graded scale has the following qualitative descriptions: A Excellent An excellent performance, clearly outstanding. The candidate demonstrates excellent judgement and a very high degree of independent thinking. B Very good performance. The candidate demonstrates sound judgement and a high degree of independent thinking. C Good performance in most areas. The candidate demonstrates a reasonable degree of judgement and independent thinking in the most important areas. D Satisfactory performance, but with significant shortcomings. The candidate demonstrates a limited degree of judgement and independent thinking. E Sufficient performance that meets the minimum criteria, but no more. The candidate demonstrates a very limited degree of judgement and independent thinking. F Fail performance that does not meet the minimum academic criteria. The candidate demonstrates an absence of both judgement and independent thinking. Die Noten A-F werden entsprechend in Drittelnoten bei der Anrechnung umgewandelt.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Studentenwohnheim
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Ja
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	<p>Die Unterkunft wurde unkompliziert über die Studentenorganisation Sit organisiert. Bereits zu Beginn des Herbstsemesters wurden den internationalen Studierenden verschiedene Wohnheimoptionen (wurden für uns mit einem Code reserviert) angeboten, was die Auswahl und Anmeldung sehr reibungslos gestaltete. Was hat mir gefallen? Nordbyen: Ich habe in Nordbyen gewohnt, das durch moderne Ausstattung besticht – hier gibt es teilweise sogar ein eigenes Bad. Die gemeinsame Nutzung der Küche fördert zudem den Kontakt mit Mitbewohnern, was zu einer schönen Gemeinschaft führen kann. Zudem ist der Fußweg von ca. 30 Minuten zwar etwas länger, bietet aber einen schönen Ausblick auf Gjøvik und den Mjøsa-See. Kallerud: Für diejenigen, die besonders auf ein intensives Gemeinschaftsleben Wert legen, ist Kallerud eine sehr gute Alternative. Die unmittelbare Nähe zum Campus und die enge Gemeinschaft, die hier gepflegt wird, machen es ideal, um an Uni-Events teilzunehmen und schnell Anschluss zu finden. Was hat mir weniger gefallen? In Nordbyen kann das Teilen der Küche mit mehreren Mitbewohnern, falls nicht alle sehr kommunikativ sind, auch mal zu einer weniger intensiven Gemeinschaft führen. Der 30-minütige Fußweg zur Universität kann gelegentlich etwas umständlich sein, besonders wenn man spontan an Campus-Events wie kostenlosen Waffeln, Pizza, Spieleabenden oder Partys teilnehmen möchte.' Alternativen und Empfehlungen Für mehr soziale Interaktion: Wer Wert auf ein intensiveres Miteinander legt und schnell auf dem Campus sein möchte, sollte Kallerud in Betracht ziehen. Für moderne Ausstattung und etwas mehr Privatsphäre: Nordbyen ist ideal, wenn man moderne Wohnbedingungen und teilweise ein eigenes Bad schätzt. Weniger empfehlenswert: Sorbyen, da hier weniger Studierende wohnen und die Ausstattung als weniger modern empfunden wird. Insgesamt war die Organisation der Unterkunft super gut strukturiert, sodass man sich vom ersten Moment an wohl und gut betreut fühlte.</p>

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	<p>Die Stadt Gjøvik verbindet eine gemütliche, fast dörfliche Atmosphäre mit modernen Einrichtungen. Die Universität liegt auf einem Hügel, sodass man beim Weg zur Uni oft einen schönen Ausblick auf die Stadt und den Mjøsa-See genießen kann. Gleichzeitig sorgt das rege Angebot an Uni-Events – von Quizabenden bis zu Partys – dafür, dass das Campusleben lebendig und abwechslungsreich ist. Norwegen selbst beeindruckt durch eine schöne Natur: Von schneebedeckten Landschaften bis hin zu klaren Seen und weiten, offenen Flächen. Diese natürliche Umgebung lädt zu zahlreichen Outdoor-Aktivitäten ein, wie etwa Eislaufen auf einer Eisbahn, die aus dem umgebauten Fußballstadion im Winter entstanden ist. Die Kombination aus hoher Lebensqualität, gut organisierter Infrastruktur und dem ausgeprägten Umweltbewusstsein macht das Land zu einem besonders attraktiven Ort zum Studieren und Leben. Die norwegischen Menschen fallen einem vor allem durch ihre Offenheit und Freundlichkeit auf – insbesondere(!) bei geselligen Anlässen wie Uni-Partys, wo man schnell ins Gespräch kommt. Im Alltag wirken sie sehr viel mehr reservierter, doch sobald man in den sozialen Kreisen der Hochschule oder bei organisierten Aktivitäten ist, zeigt sich ihre Bereitschaft, internationale Studierende aufzunehmen und zu integrieren. Insgesamt vermittelt die Kombination aus Stadt, Land und Leuten ein Gefühl von Sicherheit, Gemeinschaft und dem aufregenden Reiz, etwas völlig Neues zu erleben.</p>
---	---

Haben Sie ein Visum benötigt?	Nein
Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?	Ja
Wenn ja, welche?	Krankenversicherung, Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Viel höher
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	480
Verpflegung pro Monat	500
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	50
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	1000

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	
Visum	
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	
Kosten für Bücher, Kopien, etc	
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	
Orientierungsprogramm	
Sonstige Kosten	Normale Untersuchung beim Arzt kostet immer 30 Euro.
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Mein Auslandssemester in Norwegen war eine rundum positive und bereichernde Erfahrung. Die hervorragende Organisation, die reibungslos ablaufenden administrativen Prozesse und die gute Betreuung haben es mir ermöglicht, mich voll und ganz auf das neue akademische und kulturelle Umfeld einzulassen. Der praxisorientierte Unterricht, die abwechslungsreichen Freizeitaktivitäten und die offene, einladende Atmosphäre haben meinen Horizont erweitert, mir Freizeit ermöglicht und mir wertvolle Einblicke in ein anderes Bildungssystem und Lebensgefühl gegeben.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Fadderuka und Campus-Events: Das Orientierungsprogramm, insbesondere die Fadderuka, war ein Highlight. Tägliche Veranstaltungen, Campusführungen und gemeinschaftliche Aktivitäten ermöglichten es, schnell neue Kontakte zu knüpfen und die Umgebung kennenzulernen. Gemeinschaft im Wohnheim: In Nordbyen erlebte ich schöne Momente in der Gemeinschaft – sei es beim gemeinsamen Kochen in der geteilten Küche oder bei spontanen Treffen mit den Mitbewohnern, was zu langanhaltenden Freundschaften führte. Akademische Praxiserfahrung: Die praxisorientierten Kurse, insbesondere der CTF-basierte Kurs „Ethical Hacking and Penetration Testing“, boten nicht nur spannende Herausforderungen, sondern auch viele lehrreiche und motivierende Momente.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Lange Fußwege: Der etwa 30-minütige Fußweg zur Universität erwies sich gelegentlich als unpraktisch – vor allem, wenn spontane Campus-Events stattfanden, zu denen man schnell erscheinen wollte. Oder man sich noch besser in die internationale Gemeinschaft integrieren wollte. Uneinheitliche Mitbewohner-Gemeinschaft: Während einige Wohnheime eine sehr enge Gemeinschaft boten, erlebte ich in Nordbyen, dass nicht alle Mitbewohner aktiv am Zusammenleben teilnahmen. Dies führte manchmal zu einem Gefühl von Isolation, wenn man auf offene und engagierte Mitbewohner gehofft hatte.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Organisation des Learning Agreements: Die Festlegung und spätere Anpassung der Wahlmodule erforderte einiges an Planung und Abstimmung, war aber letztlich gut lösbar durch die kompetente Beratung. Eingewöhnung in die neue Umgebung: Zu Beginn war es eine Herausforderung, sich in einer völlig neuen Umgebung zurechtzufinden – sei es in der Stadt, am Campus oder im Wohnheim. Dank der vielfältigen Angebote und der engagierten Betreuung gelang es jedoch relativ schnell, sich einzuleben. Menschen: Außerdem war es manchmal schwierig Kontakt zu den reservierten Norwegern aufzubauen.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

2

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja